

Erschrecke nicht!

Text: Alfred J. Hough (1848-1922)
Deutsch: Ernst C. Margaret (1845-1924)

Musik: Charles H. Gabriel (1856-1932)

1. Kommt Freud, kommt Leid, Gott ist nicht weit, wo ich auch ge - hen mag; Er
2. Ist schwer und dicht der Ster - ne Licht, von Wol - ken rings um - hüllt, Gott
3. Im Strom der Zeit, in E - wig - keit! Wir blei - ben un - ge - trennt; Er

5

stilt den Sturm zur rech - ten Zeit, und schafft den gold - nen Tag. Bei
wen - det nie Sein An - ge - sicht, ob Wind und Wo - ge brüllt. Treu
hält das Herz in Freud und Schmerz, das sich Sein Ei - gen nennt. Im

9

Tag und Nacht Sein Au - ge wacht, Ihm ist das Dun - kel Licht, Er
lei - tet Er die Sei - nen hier durchs Le - ben hin und spricht: Dein
Welt - ge - braus und still zu Haus, auf Pfa - den schwe - rer Pflicht, ruft

13

spricht in Wor - ten sanf - ter Macht: "Mein Kind, er - schre - cke nicht!"
Gott und Va - ter ist bei dir: "Mein Kind, er - schre - cke nicht!"
Sei - ne Stim - me trös - tend aus: "Mein Kind, er - schre - cke nicht!"

17

Er - schre - cke nicht, Er - schre - cke nicht!

1.-3. Kind, mein Kind, er - schre - cke nicht! Kind, mein Kind, er - schre - cke nicht! Sein

21

Au - ge wacht, die dunk - le Nacht ist vor Ihm lau - ter Licht.

25

Kind, mein Kind, er - schre - cke nicht! Kind, mein Kind, er - schre - cke nicht! Er

29

spricht in Wor - ten sanf - ter Macht: "Mein Kind, er - schre - cke nicht!"